

Theorie: Schweizer Filmgeschichte_4 (gLV)

Der andere Blick – Frauen in der Spielfilmregie

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein

Nummer und Typ	BFI-BFI-THp-01.MFI.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie BFI, 1 Credit
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Bernhard Lehner
Anzahl Teilnehmende	maximal 100
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Bachelor Film / Studierende ab 3. Semester (Wahl) Master Film / alle Studierende (Wahl) Studierende ZHdK / alle (Wahl / geöffnete Lehrveranstaltung, gLV)
Lernziele / Kompetenzen	- Kennenlernen wichtiger Werke der Schweizer Filmgeschichte - Erweiterung der theoretisch-reflexiven Kompetenzen und des filmhistorischen Wissens - Auseinandersetzung mit der Problematik der Schweizer Filmkultur und Filmpolitik
Inhalte	Der Inhalt des Seminars umfasst die Entwicklung des Spielfilms in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute und ist auf mehrere Teile angelegt. Die nationale Kinematografie der Schweiz ist geprägt durch die spezifischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen. Zu untersuchen sind die filmischen Wahrnehmungen und Interpretationen schweizerischer Realitäten, Fiktionalisierungen und Mythologisierungen, Entwicklung eigenständiger Ausdrucksweisen und Produktionsformen sowie Anlehnungen an die wichtigen Strömungen der internationalen Filmgeschichte. Im vierten und letzten Teil dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit Spielfilmen von Frauen. Während in den Kriegs- und Nachkriegsjahren die Spielfilmregie eine reine Männerdomäne war und im Autorenkino der 70er bis 90er Jahre Frauen sich nur vereinzelt durchsetzen konnten, wurden diese im 21. Jahrhundert zu wichtigen und auch breit wahrgenommenen Akteurinnen der Filmkunst. So gingen immerhin 9 von bisher 21 vergebenen Schweizer Filmpreisen in der Kategorie Spielfilm an Werke mit weiblicher Regie. Regisseurinnen wie Ursula Meier, Sabine Boss, Esen Isik, Andrea ?taka und Bettina Oberli formulieren eigene, sehr persönliche Einsichten in die Fragen unseres Landes und unserer Zeit.
Bibliographie / Literatur	Andrea Sailer: Schweizer Film-Regisseure in Nahaufnahme, Verlag Rüffer&Rub, Zürich 2011
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz; aktive Teilnahme

Termine	06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 03.04. / 10.04.2019
Dauer	6 Mittwoch-Abende, jeweils 17.15 - 21.00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Anmeldung: - FFI-Studierende mit ClickEnroll - alle anderen Studierenden mit Email an carmen.pfammatter@zhdk.ch